

UPOV

TG/18/5(proj.4)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2007-03-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF

ELATIOR-BEGONIE

UPOV-Code: BEGON_HIE

Begonia × hiemalis Fotsch

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Deutschland

*vom Technischen Ausschuß während seiner dreiundvierzigsten Tagung vom
26. bis 28. März 2007 in Genf, Schweiz, zu überprüfen*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Begonia × hiemalis</i> Fotsch, <i>Begonia × elatior</i> hort.	Elatior Begonia, Winter-flowering begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia elatior

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. <u>ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>	3
2. <u>ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL</u>	3
3. <u>DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG</u>	3
3.1 <u>Anzahl von Wachstumsperioden</u>	3
3.2 <u>Prüfungsort</u>	3
3.3 <u>Bedingungen für die Durchführung der Prüfung</u>	3
3.4 <u>Gestaltung der Prüfung</u>	4
3.5 <u>Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile</u>	4
3.6 <u>Zusätzliche Prüfungen</u>	4
4. <u>PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT</u>	4
4.1 <u>Unterscheidbarkeit</u>	4
4.2 <u>Homogenität</u>	5
4.3 <u>Beständigkeit</u>	5
5. <u>GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG</u>	5
6. <u>EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE</u>	6
6.1 <u>Merkmalkategorien</u>	6
6.2 <u>Ausprägungsstufen und entsprechende Noten</u>	6
6.3 <u>Ausprägungstypen</u>	7
6.4 <u>Beispielssorten</u>	7
6.5 <u>Legende</u>	7
7. <u>TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES</u>	8
8. <u>ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE</u>	14
8.1 <u>Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen</u>	14
8.2 <u>Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen</u>	14
9. <u>LITERATUR</u>	17
10. <u>TECHNISCHER FRAGEBOGEN</u>	18

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Begonia* × *hiemalis* Fotsch der Familie der *Begoniaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen von nicht induzierten Kopfstecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 Jungpflanzen aus nicht induzierten Kopfstecklingen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Drei Wochen nach dem Eintopfen sollten die Pflanzen während zwei Wochen eine Kurztagsbehandlung erhalten. Die Tageslänge während der Kurztagsbehandlung sollte 9 Stunden betragen.

3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale ist der Zeitpunkt der Vollblüte.

3.3.3 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.]

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in

einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 2 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blüte: Typ (Merkmal 14)
- b) Blüte: Anzahl Farben (Merkmal 18)
- c) Äußeres Blütenblatt: Farbe der Mitte der Oberseite (Merkmal 20) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: rotrosa
 - Gr. 6: blaurosa
- d) Äußeres Blütenblatt: Randeinschnitte (Merkmal 21)
- e) Inneres Blütenblatt: Farbe der Mitte der Oberseite (Merkmal (23) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: rotrosa
 - Gr. 6: blaurosa

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a), (b), (c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: height (including flowers)	Plante: hauteur (y compris les fleurs)	Pflanze: Höhe (einschließlich Blüten)	Planta: altura (incluidas flores)		
QN	short	faible	niedrig	baja		3
	medium	moyenne	mittel	media	Berseko	5
	tall	grande	hoch	alta	Dark Britt	7
2. (*)	Plant: width (including flowers)	Plante: largeur (y compris les fleurs)	Pflanze: Breite (einschließlich Blüten)	Planta: anchura (incluidas flores)		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	medium	moyenne	mittel	media	Julie	5
	broad	large	breit	ancha	Nadine	7
3.	Petiole: anthocyanin coloration on upper side	Pétiole: pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blattstiel: Anthocyanfärbung auf der Oberseite	Pecíolo: pigmentación antociánica de la parte superior		
QN	(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Beman Soft Pink	1
	weak	faible	gering	débil	BBTosca	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Binos Pink	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
4. (*) (+)	Leaf blade: length of midrib	Limbe: longueur de la nervure principale	Blattspreite: Länge der Mittelrippe	Limbo: longitud del nervio central		
QN	(a) short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media	Beman Rose	5
	long	longue	lang	larga	Barkos	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*) (+)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (a)	narrow	étroit	schmal	estrecha		3
	medium	moyen	mittel	media	Julie	5
	broad	large	breit	ancha	Barkos	7
6. (*)	Leaf blade: color of <u>upper</u> side	Limbe: couleur de la face <u>supérieure</u>	Blattspreite: Farbe der <u>Oberseite</u>	Limbo: color del <u>haz</u>		
PQ (a)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Azotus	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Barkos	3
	reddish green	vert rougeâtre	rötlich grün	verde roijza	Debbie	4
7.	Leaf blade: color of <u>lower</u> side	Limbe: couleur de la face <u>inférieure</u>	Blattspreite: Farbe der <u>Unterseite</u>	Limbo: color del <u>envés</u>		
PQ (a)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Azotus	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		3
	red and green	vert rougeâtre	rot und grün	verde e roijza	Fuga	4
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo		5
8. (+)	Leaf blade: base	Limbe: base	Blattspreite: Basis	Limbo: base		
QN (a)	wide open	très ouverte	weit offen	muy abierta		1
	moderately open	ouverte	mäßig offen	moderadamente abierta		3
	closed	fermée	geschlossen	cerrada		5
	slightly overlapping	à lobes peu chevauchants	gering überlappend	debilmente solapada		7
	strongly overlapping	à lobes très chevauchants	stark überlappend	fuertemente solapada		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	Leaf blade: width of apex	Limbe: largeur du sommet	Blattspreite: Breite der Spitze	Limbo: anchura del ápice		
(+)						
QN	(a) narrow	étroit	schmal	estrecho		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	broad	large	breit	ancho		7
10.	Leaf blade: incisions of margin	Limbe: incisions du bord	Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del borde		
(+)						
QN	(a) absent or very shallow	absentes ou très faibles	fehlend oder sehr flach	ausente o poco profunda	Azotus	1
	shallow	faibles	flach	poco profunda	Kristy Franje	3
	medium	moyennes	mittel	media	Cindy Franje Dark	5
	deep	fortes	tief	profunda		7
11.	Leaf blade: undulation of margin	Limbe: ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde		
QN	(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Nadine	3
	medium	moyenne	mittel	media	Azotus	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
12.	Bract: size	Bractée: taille	Hochblatt: Größe	Bráctea: tamaño		
QN	(b) small	petite	klein	pequeña	Nadine	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande	Azotus	7
13.	Bract: color	Bractée: couleur	Hochblatt: Farbe	Bráctea: color		
QL	(b) green	verte	grün	verde		1
	red and green	rouge et verte	grün und rot	verde y rojo		2
	red	rouge	rot	rojo		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*) (+)	Flower: type	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL	single	simple	einfach	simple		1
	double	double	gefüllt	doble		2
15. (*)	<u>Only varieties with double flowers:</u> Flower: number of petals	<u>Seulement variétés à fleur double:</u> Fleur: nombre de pétales	<u>Nur Sorten mit gefüllten Blüten:</u> Blüte: Anzahl Blütenblätter	<u>Sólo variedades con flores dobles:</u> Flor: número de pétalos		
QN	few	petit	gering	pocos	Peggy	3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	many	grand	hoch	numerosos	BBTosca	7
16. (*) (+)	Flower: length	Fleur: longueur	Blüte: Länge	Flor: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	long	longue	lang	larga		7
17. (*) (+)	Flower: width	Fleur: largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha		7
18. (*) (+)	Flower: number of colors	Fleur: nombre de couleurs	Blüte: Anzahl Farben	Flor: número de colores		
QL	one	une	eine	uno		1
	two	deux	zwei	dos		2
	more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (*)	Outer petal: color of <u>margin</u> of upper side	Pétale externe: couleur du <u>bord</u> de la face supérieure	Äußeres Blütenblatt: Farbe des <u>Randes</u> der Oberseite	Pétalo externo: color del <u>borde</u> de la parte superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
20. (*)	Outer petal: color of <u>middle</u> of upper side	Pétale externe: couleur du <u>centre</u> de la face supérieure	Äußeres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der Oberseite	Pétalo externo: color del <u>centro</u> de la parte superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
21. (*) (+)	Outer petal: <u>incisions of margin</u>	Pétale externe: <u>incisions du pétale</u>	Äußeres Blütenblatt: <u>Randeinschnitte</u>	Pétalo externo: <u>incisiones del borde</u>		
QN	absent or very shallow	absentes ou très peu profondes	fehlend oder sehr flach	ausentes o muy poco profundas	BBTosca	1
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas	Bela	3
	medium	moyennes	mittel	medias	Cindy Franje Dark	5
	deep	profondes	tief	profundas	Daisy Franje	7
22. (*)	Inner petal: color of <u>margin</u> of <u>upper</u> side	Pétale interne: couleur du <u>bord</u> de la face <u>supérieure</u>	Inneres Blütenblatt: Farbe des <u>Randes</u> der <u>Oberseite</u>	Pétalo interno: color del <u>borde</u> de la parte <u>superior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
23. (*)	Inner petal: color of <u>middle</u> of <u>upper</u> side	Pétale interne: couleur du <u>centre</u> de la face <u>supérieure</u>	Inneres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der <u>Oberseite</u>	Pétalo interno: color del <u>centro</u> de la parte <u>superior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
24.	Inner petal: color of <u>margin</u> of <u>lower</u> side	Pétale interne: couleur du <u>bord</u> de la face <u>inférieure</u>	Inneres Blütenblatt: Farbe des <u>Randes</u> der <u>Unterseite</u>	Pétalo interno: color del <u>borde</u> de la parte <u>inferior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	Inner petal: color of <u>middle</u> of <u>lower</u> side	Pétale interne: couleur du <u>centre</u> de la face <u>inférieure</u>	Inneres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der <u>Unterseite</u>	Pétalo interno: color del <u>centro</u> de la parte <u>inferior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
26. (+)	Inner petal: incisions of margin	Pétale interne: incisions du pétale	Inneres Blütenblatt: Randeinschnitte	Pétalo interno: incisiones del borde		
QN	(c) absent or very shallow	absentes ou très peu profondes	fehlend oder sehr flach	ausentes o muy poco profundas		1
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas		3
	medium	moyennes	mittel	medias		5
	deep	profondes	tief	profundas		7
27.	Inner petal: undulation of margin	Fleur: ondulation du pétale	Inneres Blütenblatt: Wellung des Randes	Pétalo interno: ondulación del borde		
QN	(c) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Rita	1
	weak	faible	gering	débil	Dark Britt	3
	medium	moyenne	mittel	media	Boraskio	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Blatt und Blattstiel: Die Erfassungen am Blatt und am Blattstiel sollten an einem ausgewachsenen Blatt aus dem mittleren Teil der Pflanze erfolgen.
- (b) Hochblatt: Die Erfassungen am Hochblatt sollten an einem ausgewachsenen Hochblatt einer voll entwickelten Blüte erfolgen.
- (c) Inneres Blütenblatt: Die Erfassungen am inneren Blütenblatt sollten an einem voll entwickelten Blütenblatt aus der zweiten äußeren Reihe der inneren Blütenblätter erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 4: Blattspreite: Länge der Mittelrippe

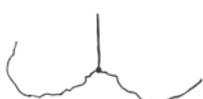
Zu 5: Blattspreite: Breite



Blattspreite: Länge der Mittelrippe

Blattspreite: Breite

Zu 8: Blattspreite: Basis



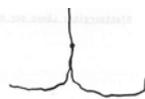
1

weit offen



3

mäßig offen



5

geschlossen



7

gering überlappend



9

stark überlappend

Zu 9: Blattspreite: Breite der Spitze



3

schmal



5

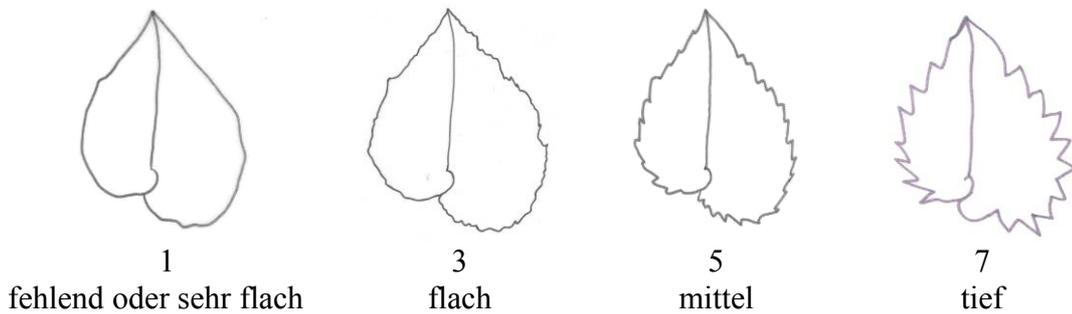
mittel



7

breit

Zu 10: Blattspreite: Randeinschnitte

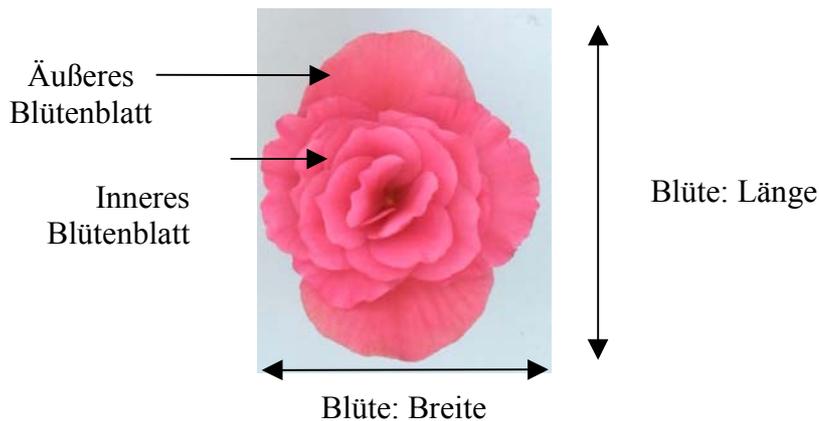


Zu 14: Blüte: Typ

Eine einfache Blüte hat zwei äußere und nur zwei innere Blütenblätter. Eine gefüllte Blüte hat zwei äußere Blütenblätter und mehr als zwei innere Blütenblätter.

Zu 16: Blüte: Länge

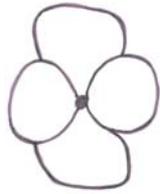
Zu 17: Blüte: Breite



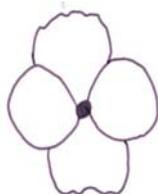
Zu 18: Blüte: Anzahl Farben

- Eine Blüten mit nur einer Farbe auf der Oberseite der Blütenblätter. Obwohl nur eine Farbe vorhanden ist, können Teile der Blüte etwas heller oder dunkler als der Rest sein.
- Zwei Blüten mit zwei verschiedenen Farben auf der Oberseite der Blütenblätter, z. B. rot und weiß.
- Mehr als zwei Blüten mit mehr als zwei verschiedenen Farben auf der Oberseite der Blütenblätter, z. B. rot, weiß und gelb.

Zu 21: Äußeres Blütenblatt: Randeinschnitte



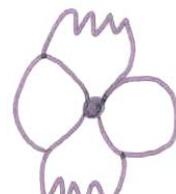
1
fehlend oder sehr flach



3
flach

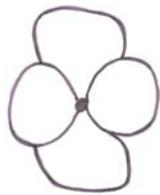


5
mittel

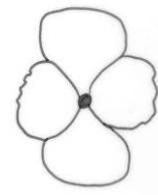


7
tief

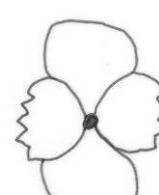
Zu 26: Inneres Blütenblatt: Randeinschnitte



1
fehlend oder sehr flach



3
flach



5
mittel



7
tief

9. Literatur

Thompson, Mildred L., Thompson Edward J., 1981: Begonias. The complete reference guide. Times Books, New York, US.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Begonia × hiemalis Fotsch
(syn. Begonia × elatior hort.)"/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Elatior-Begonie"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blüte: Typ (14)		
einfach		1[]
gefüllt		2[]
5.2 <u>Nur Sorten mit gefüllten Blüten:</u> Blüte: Anzahl Blütenblätter (15)		
gering	Peggy	3[]
mittel		5[]
groß	BBTosca	7[]
5.3 Blüte: Anzahl Farben (18)		
eine		1[]
zwei		2[]
mehr als zwei		3[]
5.4i Äußeres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der Oberseite (20)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4ii Äußeres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der Oberseite (20)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rotrosa		5[]
blaurosa		6[]
andere Farbe (Farbe angeben)	
5.5 Äußeres Blütenblatt: Randeinschnitte (21)		
fehlend oder sehr flach	BBTosca	1[]
flach	Bela	3[]
mittel	Cindy Franje Dark	5[]
tief	Daisy Franje	7[]
5.6i Inneres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der <u>Oberseite</u> (23)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.6ii Inneres Blütenblatt: Farbe der <u>Mitte</u> der <u>Oberseite</u>		
(23)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rotrosa		5[]
blaurosa		6[]
andere Farbe (Farbe angeben)	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Anzahl Farben</i>	<i>eine</i>	<i>zwei</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]